

Der bilinguale Bildungsgang am Franz-Meyers-Gymnasium in Mönchengladbach-Giesenkirchen

von Markus Köhn

1. Die Bedeutung des bilingualen Unterrichts

An vielen Orten hört man heutzutage von einem scheinbar neuen pädagogischen Konzept – dem bilingualen Lernen. Bilinguales Lernen und bilingualer Unterricht werden in Deutschland jedoch bereits seit Jahrzehnten und in mehrsprachigen Staaten, wie etwa der Schweiz, Belgien oder Kanada, noch länger durchgeführt. Nur erfährt dieses Lernkonzept neuerdings immer mehr Beachtung. Die Globalisierung der Wirtschaft, der Kommunikation und der Technologie, die zunehmende Mobilität und nicht zuletzt auch die PISA-Studie mögen Gründe hierfür sein.

Die häufigste Zielsprache für den bilingualen Unterricht in Deutschland ist das Englische, denn die englische Sprache ist, gemessen am Grad ihrer Verbreitung und ihrer Bedeutung als internationales Verständigungsmittel, zweifellos die wichtigste Sprache der Welt. Die Fortentwicklung des europäischen Einigungsprozesses, die transatlantischen Beziehungen und das wirtschaftliche Erstarben des asiatisch-pazifischen Raumes sowie des indischen Subkontinents werden die Weltgeltung der englischen Sprache noch weiter verstärken; die immer engere wirtschaftliche Zusammenarbeit, aber auch die Kooperation in allen anderen Bereichen (Wissenschaft, Technologie, Recht, Politik, Diplomatie usw.) setzen eine sichere Beherrschung des Englischen voraus. In vielen Studiengängen und Berufsfeldern, in denen die Schülerinnen und Schüler später tätig sein werden, sind vertiefte Englischkenntnisse auch mit einem entsprechenden Spezialwortschatz nahezu unverzichtbar. Daher bietet der bilinguale Bildungsgang des Franz-Meyers-Gymnasiums mit der Zielsprache Englisch den Schülerinnen und Schülern die einzigartige Chance, ihre Ziele und Vorstellungen in ihrem späteren Berufsleben umzusetzen.

Um diese Chancen jedoch wahrnehmen zu können, müssen die Schülerinnen und Schüler einen gewissen Mehraufwand an Unterrichtszeit, Lernzeit und Arbeitszeit zu Hause in Kauf nehmen. Auch wird die Konzentrationsfähigkeit besonders gefordert. Darüber hinaus bietet der bilinguale Bildungsgang hochbegabten Schülerinnen und Schülern besondere Förderungsmöglichkeiten.

2. Bilingualer Unterricht am Franz-Meyers-Gymnasium (FMG)

Das FMG hat die Bedeutung des bilingualen Lernens bereits frühzeitig erkannt und konnte bereits 1991 mit der Gründung des bisher einzigen regulären bilingualen Bildungsganges in der näheren Umgebung aufwarten. Der erste „bilinguale“ Jahrgang hat im Jahr 2000 mit großem Erfolg sein Abitur absolviert.

Allerdings ist hierbei der Begriff „bilingual“ irreführend, denn die Schülerinnen und Schüler werden in den betreffenden Fächern nicht durchgängig „bilingual“ – also zweisprachig – unterrichtet, sondern hauptsächlich in der Zielsprache. Das Deutsche wird nur bei der Erklärung komplexer Zusammenhänge, bei der Erklärung neuer Vokabeln und für die Heimarbeit, bei der die Schülerinnen und Schüler auch die deutsche Fachterminologie lernen sollen, zur Hilfe genommen.

Am FMG ist die Zielsprache, wie bereits erwähnt, das Englische. Daher werden ab der Klasse 7 in den bilingualen Klassen die Sachfächer Erdkunde, Politik und Biologie in englischer Sprache erteilt. Im Mittelpunkt stehen hierbei allerdings nicht die Inhalte und Prinzipien des Sprachunterrichts, der parallel weiterhin regulär erteilt wird, sondern die Inhalte des jeweiligen Sachfaches. Daher orientiert sich der bilinguale Sachfachunterricht an den Lehrplänen

der regulär auf Deutsch erteilten Sachfächer. Somit sind die bilingualen Schülerinnen und Schüler inhaltlich auf dem gleichen Stand wie die Schülerinnen und Schüler der Regelklassen. Einige wenige Unterschiede ergeben sich jedoch bei der Wahl der Themenschwerpunkte: Im bilingualen Sachfachunterricht steht der anglophone Kulturraum im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich daher tiefgründiger mit Problemstellungen aus diesen Räumen, als es im „normalen“ Unterricht der Fall ist.

Die englische Sprache dient im bilingualen Sachfachunterricht ausschließlich als Vehikel zur Informationsvermittlung und der Kommunikation im Unterricht (vgl. Abbildung 1). Sie nimmt daher den gleichen Rang ein wie die deutsche Sprache im regulären Unterricht. Dieses kommt auch bei den Bewertungskriterien zum Ausdruck: Im bilingualen Sachfachunterricht ist die Fachkompetenz ausschlaggebend, wohingegen die Sprachkompetenz nicht anders bewertet wird als das Ausdrucksvermögen im „deutschen“ Sachfachunterricht. Die Erfolge der letzten Jahre haben gezeigt, dass dieses Lernkonzept seine Existenzberechtigung hat und vielen Schülerinnen und Schülern breitgefächerte Zukunftsperspektiven eröffnet.

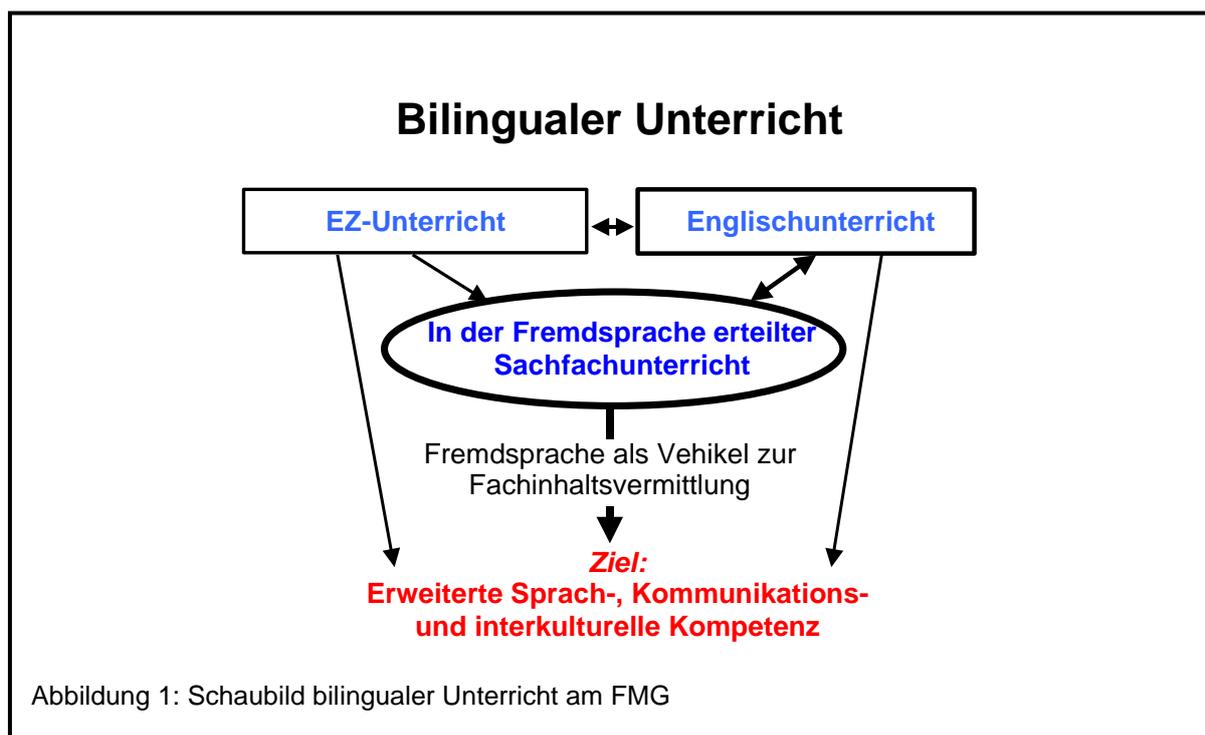
Um ein solches Konzept jedoch praktikabel umzusetzen, bedarf es einiger curricularer Besonderheiten, auf die im Folgenden eingegangen wird.

Eine solche Besonderheit ist der in der Erprobungsstufe erteilte „Englischunterricht für alle“ mit einer zusätzlichen Unterrichtsstunde pro Woche - „EZ-Unterricht“ (Englisch-Zusatzunterricht), der vom/von der jeweiligen Englischlehrer/in unterrichtet wird.

Des Weiteren wird den bilingualen Sachfächern ab der Klasse 7 mehr Zeit eingeräumt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Idealfall jeweils eine zusätzliche Unterrichtsstunde pro Sachfach, mindestens aber eine Zusatzstunde pro Jahrgangsstufe.

In der Oberstufe belegen sie einen regulären Englisch-Leistungskurs und einen Grundkurs „Erdkunde bilingual“. Mit dem Ablegen der Abiturprüfung im Fach „Erdkunde bilingual“ erhalten die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Bildungsganges ein Zertifikat, das die „bilinguale Laufbahn“ bescheinigt.

Die Ziele des Bilingualen Unterrichts am FMG sind eine deutliche Erweiterung der Sprachkompetenz in der Fremdsprache, insbesondere eine Erweiterung des Fachvokabulars, die Akzeptanz der Fremdsprache als alltägliches Kommunikationsmittel und unverzichtbare Voraussetzung für das spätere Berufsleben und ein detaillierteres Kennenlernen des anglophonen Kulturkreises und somit der Erwerb der Fähigkeit, über die eigene Kultur und das Zusammenspiel der Kulturen zu reflektieren (interkulturelle Kompetenz).



3. Der Aufbau des bilingualen Bildungsganges am FMG

Wie bereits erwähnt, setzt sich der bilinguale Bildungsgang aus drei Komponenten zusammen: Die Grundlage bildet der Englischunterricht, der in normalem Umfang durchgehend erteilt wird. In der Erprobungsstufe kommt der Englisch-Zusatzunterricht (EZ-Unterricht) hinzu, der den bilingualen Sachfachunterricht vorbereiten und erlernte Kompetenzen und Inhalte aus dem Englischunterricht vertiefen soll. Ab der Klasse 7 wird dann die wichtigste Einzelkomponente des bilingualen Bildungsganges erteilt – der bilinguale Sachfachunterricht. Die Laufbahn eines „bilingualen Schülers“ endet mit dem Abitur und dem Erwerb des Zusatzzertifikats (vgl. Abbildung 2).

3.1 „Mehr Englisch für alle“ - der EZ-Unterricht

Der Englisch-Zusatzunterricht (EZ-Unterricht) wird in den 5. und 6. Klassen von den jeweiligen Englischlehrerinnen und -lehrern erteilt, die regulär das Fach Englisch in den jeweiligen Klassen unterrichten. Hier erhalten alle Schülerinnen und Schüler eine Unterrichtsstunde pro Woche mehr Englisch-Unterricht, unabhängig davon, ob der bilinguale Bildungsgang ab der Klasse 7 belegt werden soll oder nicht. Dieses bedeutet Chancengleichheit für alle Schülerinnen und Schüler und eine herausragende Sprachförderung. Der bislang angebotene „Englisch-Förderunterricht“ wird somit für alle verpflichtend in den regulären Stundenplan integriert.

Bei diesem EZ-Unterricht handelt es sich um einen im Klassenverband erteilten, eine Wochenstunde (67,5 Minuten!) umfassenden Englisch-Zusatzkurs, der die Schülerinnen und Schüler auf den in englischer Sprache erteilten Sachfachunterricht ab der Klasse 7 vorbereiten soll. Um dieses Ziel zu erreichen, werden für den Sachfachunterricht notwendige grammatische Strukturen, Wortfelder und Redewendungen im EZ-Unterricht vertieft oder eingeführt. Auch besteht die Möglichkeit, aktuelle Unterrichtsinhalte zu vertiefen und daher sowohl leistungsstarke als auch leistungsschwache Schülerinnen und Schüler besser individuell zu fördern. Auch kann so für alle Schülerinnen und Schüler ein größerer Lernfortschritt gewährleistet werden.

Des Weiteren dienen die Englisch-Leistungen der Schülerinnen und Schüler auch als eine Grundlage für die am Ende der Klasse 6 stattfindenden Beratungen für die Empfehlungen zur Einstufung in die neu zu bildende bilinguale Lerngruppe ab der Klasse 7. Diese Einstufung kristallisiert sich jedoch schon meistens im Laufe der Erprobungsstufe heraus, denn die Englisch- und die Sachfachlehrerinnen und -lehrer stehen in ständigem Kontakt zueinander und diskutieren über die Lernfortschritte der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Somit wird am FMG jeder Schülerin und jedem Schüler während der gesamten Erprobungsstufe eine zusätzliche Englischstunde pro Woche geboten, was sich meistens auch sehr günstig auf das allgemeine Fremdsprachenlernen auswirkt; denn ab der Klasse 6 erlernen die Schülerinnen und Schüler bereits die 2. Fremdsprache.

Insgesamt nimmt das Englischlernen am FMG eine deutlich größere Dimension als an anderen Schulen ein.

3.2 Der bilinguale Sachfachunterricht in der Mittelstufe

In den ersten Unterrichtseinheiten werden vor allem die sachfachspezifischen, aber auch die sachfachübergreifenden Arbeits- und Präsentationsmethoden vertieft, die teilweise schon in der Erprobungsstufe eingeführt wurden. Außerdem wird in den zusätzlichen Unterrichtsstunden ein differenziertes Grundvokabular erarbeitet, um den Schülerinnen und Schülern die aktive Teilnahme am Unterricht in englischer Sprache zu ermöglichen.

Es erfolgt Unterricht nach Plan mit ausschließlich authentischen Unterrichtsmaterialien, die jedoch auf das Alter der Schülerinnen und Schüler abgestimmt sind.

Hierzu gehört zum Beispiel im Fach Erdkunde das extra für den bilingualen Unterricht entwickelte Lehrwerk „Bilingual Geography“. Darüber hinaus werden die besonders für den bilingualen Sachfachunterricht geeigneten „Neuen Medien“ eingesetzt. Hinzu kommen Zusatzlektüren, Videos und Exkursionen. Die meisten Materialien werden jedoch von den unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern selbst erstellt.

Im Idealfall erhalten die bilingual unterrichteten Sachfächer je eine zusätzliche Unterrichtsstunde pro Woche – der bilinguale Bildungsgang erhält jedoch immer mindestens eine Zusatzstunde für das gesamte Schuljahr. Zudem besteht die Möglichkeit, englischsprachige Unterrichts- oder Lernmodule in weiteren Sachfächern anzubieten.

Wie bereits erwähnt, geben bei der Leistungsbewertung in den Sachfächern die fachlichen Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler den Ausschlag für die Note, nicht jedoch ihre fremdsprachlichen Leistungen.

Darüber hinaus gibt es unabhängig vom bilingualen Unterrichtsgang für alle Schülerinnen und Schüler in der Klasse 9 ein Halbjahr lang eine zusätzliche Englischstunde pro Woche (Englisch-Förderunterricht), in der auch Sachthemen (CLIL – Content-based Language Integrated Learning) besprochen werden können. Des Weiteren erhalten alle Schülerinnen und Schüler des FMG im Wahlpflichtbereich die Möglichkeit, den Kurs „Wirtschaftsenglisch“ zu belegen.

3.3 Der bilinguale Sachfachunterricht in der Oberstufe

Unabhängig von der sonstigen Kurswahl belegen die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Bildungsganges ab der Jahrgangsstufe EF einen Grundkurs im Fach „Erdkunde bilingual“ und einen Grundkurs Englisch in der EF, beziehungsweise einen regulären Englisch-Leistungskurs ab der Jahrgangsstufe Q1.

Die inhaltlichen Schwerpunkte sind in der Oberstufe genauestens durch den Lehrplan vorgegeben und unterscheiden sich nicht vom deutschsprachigen Sachfachunterricht.

Das Bestehen eines bilingualen Abiturs setzt neben den üblichen Anforderungen eine erfolgreich abgeleistete schriftliche oder mündliche Abiturprüfung im Fach „Erdkunde bilingual“ voraus.

Mit dem Abiturzeugnis erhalten die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Bildungsganges ein zusätzliches Zertifikat, das die bilinguale Schullaufbahn mit den entsprechenden Qualifikationsvermerken bescheinigt. In einigen Fällen erwerben die Abiturienten hiermit die internationale Studierfähigkeit an englischsprachigen Hochschulen oder für englischsprachige Studiengänge. Ansonsten sind gerade die bilingualen Schülerinnen und Schüler bestens auf etwaige Sprachtests zur Aufnahme an Universitäten vorbereitet. Ein solches Zertifikat stellt zudem eine gefragte Zusatzqualifikation bei Bewerbungen dar.

3.4 Der Englischunterricht für bilinguale Schülerinnen und Schüler

Der Unterricht ist ab der Klasse 5 mit Hilfe des EZ-Unterrichts insgesamt auf eine Intensivierung in der Entwicklung und Förderung des Sprachgefühls sowie auf eine Vertiefung der Kenntnisse im Hinblick auf den Wortschatz und die grammatischen Strukturen hin angelegt.

Grundsätzlich werden im Englischunterricht ab der Klasse 7 für bilinguale Schülerinnen und Schüler die gleichen Unterrichtsinhalte thematisiert wie im regulären Englischunterricht. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass in bilingualen Klassen eine deutlich schnellere Lernprogression erfolgt. Daher können die obligatorischen Unterrichtsinhalte meistens schneller erarbeitet werden, so dass genügend Zeit für zusätzliche Unterrichtsprojekte bleibt. So können bereits ab der Klasse 7 englischsprachige Lektüren oder Filme besprochen werden. Diese zusätzlichen Unterrichtsprojekte werden auch mit den Inhalten des bilingualen Sachfachunterrichts abgestimmt.

Es wird jedoch sichergestellt, dass die Schülerinnen und Schüler des bilingualen Bildungsganges die gleichen grammatischen Strukturen und den gleichen Grundwortschatz erlernen wie die Schülerinnen und Schüler der Regelklassen. Daher wird in allen Klassen mit den gleichen Lehrbüchern gearbeitet.

In der Oberstufe ist die Belegung eines regulären Englisch-Leistungskurses ab der Q1 obligatorisch.

Stundenverteilung im bilingualen Bildungsgang des FMG

(**Englischsprachiger** Unterricht; Anzahl der Wochenstunden á 67,5 Min. je Fach, z. T. halbjährig wechselnd im Englisch-LK)

Stundenverteilung in der Sekundarstufe I (G8):

Klasse	Englisch	Biologie	Erdkunde	Politik
5	4	1 (dt.)	1 (dt.)	1 (dt.)
6	4	1 (dt.)	1 (dt.)	-
7	3	2	-	2 (dt.)
8	2	1	2	-
9	2	1	1	1

Stundenverteilung in der Sekundarstufe II (G8):

Klasse	Englisch	Erdkunde
EF	2 Gk	2 Gk
Q1	3-4 Lk	2 Gk
Q2	3-4 Lk	2 Gk

Abbildung 2: Stundenverteilung im Bilingualen Unterricht am FMG

4. Kooperationen und Austausch

An einer Schule mit einem bilingualen Zweig sollte ein Austauschprogramm mit einer anderen Schule im englischsprachigen Ausland selbstverständlich sein. Leider nimmt die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Fremdsprache in Großbritannien seit geraumer Zeit ab, so dass wir hier keinen Austauschpartner mehr gewinnen konnten. Ebenfalls können wir derzeit unseren ruhenden Austausch mit den USA nicht wieder aufnehmen, da unsere Partner seit dem 11. September 2001 keine Reisen nach Europa mehr durchführen wollen.

Durch verschiedene „Comenius-Projekte“ (von der EU finanzierte, projektgebundene Austauschprogramme mit mindestens drei Partnern in Europa), die am FMG als Europaschule durchgeführt werden, und unseren Finnland-Austausch kann das Fehlen eines permanenten englischsprachigen Austauschpartners zumindest teilweise kompensiert werden. Zudem gibt es Austausche mit spanischen, italienischen und französischen Partnerschulen. Englisch wird bei allen Austauschprojekten zumindest teilweise als „lingua franca“ dienen, somit zählt sich auch hier der deutliche Focus auf die englische Sprache am FMG aus.

Außerdem werden Studienfahrten ins englischsprachige Ausland durchgeführt.